

Erläuterung zum

Vorhaben „NaTOURblüte 2.0“ oder „BUGA beginnt da, wo der Mensch mit Kultur und Natur im Einklang ist.“

EFRE-Programm **Maßnahme 2.3.2.1.3 - Förderung von Kultur und Kunst**

VorhabenNr.: 2020 KUK 0001

1. Vorwort

Die Stadt Apolda hat nach der gelungenen Durchführung der Landesgartenschau im Jahr 2017 und erfolgreicher Bewerbung den Zuschlag als Außenstandort der „BUGA 2021 Erfurt“ erhalten. Die Stadt Apolda, imagegestärkt durch ihre rasante Entwicklung und spätestens seit diesem Jahr im Fokus der touristischen Aufmerksamkeit, bringt das komplette Rüstzeug mit, um für Erfurt und die Bundesgartenschau als exzellenter Partner zu agieren.

Apolda repräsentiert Thüringen - „Das grüne Herz Deutschlands“ - in außerordentlicher Weise und praktiziert Willkommenskultur erster Güte. Das Besucheraufkommen und die Resonanz liegen über unseren Erwartungen; auch, weil dem Gast weit mehr geboten wird, als Ergebnisse einer Leistungsschau grüner Berufe und die üblichen Veranstaltungen. Apolda hat sich schick gemacht, füllt aber auch die Rolle des charmanten Gastgebers meisterhaft aus, hat modellhaft neue Formate der Selbstdarstellung sowie Kommunikation umgesetzt und bietet hochkarätige Kultur aller Genres. Das Jahr 2017 war insbesondere für das Gastronomie- und Beherbergungsgewerbe – in Apolda klassischerweise KMU´s, wie z. B. das „Hotel am Schloß“ – ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr und sogleich Beginn sowie Motivator für die Zukunft, getreu dem damaligen Motto „Blütezeit Apolda“. Ein weiterer Indikator unserer erfolgreichen Stadtentwicklung ist die allgegenwärtige gute Stimmung in der Bürgerschaft, das Wohlempfinden, die Zufriedenheit und der Stolz auf das Erreichte. Innovative Resultate gelungenen bürgerschaftlichen Engagements erfreuen unsere Gäste.

2. Die Idee der NaTOURblüte 2.0

In diesem Kontext und um den Bürgerinnen und Bürgern sowie den zahlreichen Gästen, die wir wieder in unserer Kreisstadt erwarten, die erfolgreiche Fortführung der beispielgebenden städtebaulichen Entwicklung Apoldas präsentieren zu können, möchten wir das Projekt „NaTOURblüte 2.0“ umsetzen.

Dieses Landschaftsprojekt greift eine prominente, die beiden Promenaden mit der hochwertigen (Kultur-)Landschaft und der Kernstadt verbindende Route auf, welche mit weiteren Anreizen, Aufenthalts- sowie Aufmerksamkeits- und Aktionspunkten ergänzt werden soll. Dabei werden auch die bereits bestehenden touristischen Wanderwege (Lutherweg, Ringwanderweg sowie Ringpromenade) gewürdigt und einbezogen.

Somit stellt die „NaTOURblüte 2.0“ auch eine sinnhafte Ergänzung sowie Abrundung der natur-, aktiv-, gesundheits- und kulturtouristischen Infra- und Angebotsstruktur des „Weimarer Land Tourismus Konzeptes 2017 – 2025“ dar. Das Konzept der „NaTOURblüte 2.0“ besitzt dazu noch ein hohes umweltpädagogisches Potenzial, welches zur nachhaltigen und

dauerhaften Nutzung sowie Vernetzung im Stadtgebiet angelegt ist. Dies gelingt hierbei durch eine von vielfältigen Synergien getragene „Stadt-Land-Kombination“ mit Schwerpunkt Daseinsvorsorge und gegründet auf Nachhaltigkeitsprinzipien.

Mit diesem Konzept verfolgt die Stadt Apolda eine natürliche Symbiose von Urbanität und Natur in ausgeprägter offener Kulturlandschaft des auslaufenden Thüringer Beckens mit vielfältigen Vermittlungsansätzen.

Der Konzeptentwurf wurde bereits Ende 2015, damals als „NaTOURblüte“, erstellt. Dessen komplette Umsetzung bis zum Landesgartenschaujahr konnte damals allerdings nicht vollständig finanziell abgesichert werden. Aufgrund des modulhaft aufgebauten Konzeptes war es jedoch möglich, zwei teilautarke Maßnahmen auszukoppeln und aus eigener Kraft sowie mit Städtebaufördermitteln zu verwirklichen; den Naturspielplatz in der Schötener Promenade (M8) sowie den Schlossaufgang (M9).

Die Tektur, „NaTOURblüte 2.0“, haben wir im Kontext mit dem Thüringer Kulturkonzept evaluiert, so dass diese Ihnen nunmehr vorliegende Fassung alle wesentlichen Auswahlkriterien erfüllt. Insbesondere die weitere Verbesserung interkommunaler Vernetzung - mittels eines ambitionierten, animierenden und ganzheitlich zu erlebenden **Kultur**landschaftsraumes mit deutlichem Bezug zur regionalen Identität und gleichzeitig als Komplementärangebot der umliegenden Großstädte. In besonderer Weise berücksichtigt die Projektskizze zudem die Aspekte Innovation, Partizipation und eine sich daraus ergebende Allianz vieler gleichberechtigter Akteure, Transparenz sowie Nachhaltigkeit, die aus unserer zukunftsweisenden Vision – überschrieben mit „NaTOURblüte 2.0“ oder „BUGA beginnt da, wo der Mensch mit Kultur und Natur im Einklang ist.“ – primär generierten Leitgedanken.

Gleichzeitig und unter Berücksichtigung des Aspekts der Stärkung der Tourismuswirtschaft zielen wir mit dem Projekt „NaTOURblüte 2.0“ auf die Verbesserung der Standortbedingungen durch eine Stärkung der Infrastrukturinvestitionen ab, um auf Basis von öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur bessere Wachstumsbedingungen für die gesamte Branche zu ermöglichen.

Diese Herausforderung nehmen wir gern an und möchten die Lücken, die sich vor allem durch die vielfältigen Wandlungsprozesse im vergangenen Jahrzehnt aufgetan haben, über die Qualität unseres touristischen Angebots schließen.

Darüber hinaus ist die bereits vorhandene Ausstattung unserer Tourismusdestination mit touristischen (natürlichen und kulturellen) Ressourcen ein maßgeblicher Vorteil für die geplante Weiterentwicklung.

Diese Strategie korrespondiert direkt mit der Umsetzung der Ziele der Tourismusstrategie Thüringen 2025. Somit erklären wir die angestrebte Attraktivitätssteigerung und Qualitätsverbesserung der touristischen Infrastruktur der Region, die Entwicklung wettbewerbsfähiger Organisations- und Angebotsstrukturen sowie die Stärkung der Wettbewerbsposition Apoldas, des Weimarer Landes sowie Thüringens gegenüber nationalen und internationalen Urlaubsdestinationen durch die Erhöhung der Bekanntheit Thüringens, insbesondere im Inland, als gemeinsames Ziel.

Als Botschafter der Kultur beeinflusst eine erfolgreiche Tourismuswirtschaft ganz wesentlich das Image und die Außenwahrnehmung der Region. Zudem profitieren auch die Bürger von einer attraktiven Angebotspalette im Freizeitbereich.

Eine bedeutende Rolle in diesem Prozess und wesentlicher Standortvorteil soll hierbei die Kooperation zwischen Maßnahmeträgern und unseren ortsansässigen gastgewerblichen Unternehmen sowie weiteren KMU's spielen, wobei bereits bestehenden Netzwerken eine federführende Funktion zukommt.

Akquisiteure und Multiplikatoren innovativen gesellschaftlichen Engagements werden ebenso angesprochen und in den Lebenszyklus der „NaTOURblüte 2.0“ (Planen – Realisieren –

Erleben) eingebunden. Bereits erfolgreich praktizierte und tagtäglich gelebte generationsübergreifende, integrative Ansätze werden mit der Umsetzung des Gesamtprojektes zielführend ergänzt. Beispielhaft zu nennen sind hierfür die Beteiligungen an den Bundeswettbewerben „Vorbildliche öffentliche Straßenbegrünung“ sowie „Naturstadt – Kommunen schaffen Vielfalt!“, welche eng mit unseren Leitgedanken korrespondieren.

Der Bundesgartenschau Erfurt 2021 gGmbH wurde das Konzept der „NaTOURblüte 2.0“ bereits vorgestellt. Man ist von unserem Vorhaben begeistert und hat uns die nachhaltige Bereicherung des BUGA-Außenstandortes Apolda attestiert und Unterstützung zugesagt.

Wir sind uns sicher, mit dieser Expertise, der Unterstützung durch den Freistaat, unserer Motivation, dem Engagement lokaler Akteure aus Kultur, Kunst, touristischen und anderen Zweigen der Wirtschaft, Bildung, Wissenschaft – kurzum einer starken Allianz von Entrepreneurien – ist die Erreichung der allgemeinen und spezifischen Ziele, mehr Gäste aus dem In- und Ausland für Thüringen, unsere Region und für Apolda zu begeistern, gewiss.

Gegenwärtig zu planen bedeutet für uns, heute bereits die Zukunft zu entwickeln und zu gestalten.

3. Das Konzept

Den fortgeschriebenen Konzeptentwurf zur NaTOURblüte 2.0 finden Sie unter:

<https://www.apolda.de/EFRE>

4. Finanzierung lt. Zuwendungsbescheid vom 07.08.2020

Gesamtkosten (Stand: Kostenberechnung 20.02.2020)	1.049.435,00 €
davon EFRE-Förderung	839.548,00 €
Eigenmittel Stadt Apolda	209.887,00 €

aufgestellt. 01.09.2020

St. Städtler
Fachbereichsleiter
Stadtplanung und Bauwesen